

Recycling-Station



Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen bedeutet, wo möglich, Abfall zu vermeiden, und wo er anfällt, sinnvoll mit ihm umzugehen. **Pfizer Freiburg führt Reststoffe einer weiteren Verwertung zu.**



STAR* – Solare Lufttrocknung

Die Pharmaproduktion benötigt sehr trockene Luft. Doch Entfeuchtungssysteme sind nicht nur in Freiburg, sondern allgemein in der Industrie große Energieverbraucher. Pfizer Freiburg erprobt **gemeinsam mit der Hochschule Offenburg** die erste solare Lufttrocknungsanlage. Statt elektrischem Strom wird die Solarwärme genutzt. Die Solar-Luftkollektoren der Pilotanlage ermöglichen **Energieeinsparungen von bis zu 50 Prozent.**

*Solar Technologies applied to Absorption wheels Regeneration

Bioenergie aus Holzpellets: Wärme- und Kälteerzeugung



Dampf für die Wärmeversorgung gewinnt das Freiburger Werk aus einer der größten Holzpellet-Heizkessel-Anlagen ihrer Art Europas. **Das senkt den jährlichen CO₂-Ausstoß um etwa 5 500 Tonnen.** Die Holzpellets stammen von ökologisch arbeitenden Anbietern aus der Region, das erspart lange Transportwege. Im Sommer kann der Dampf aus dem Pelletkessel zur Kühlung eingesetzt werden: Wie bei einem Kühlschrank wird mithilfe einer Absorptionskältemaschine aus dem Kesseldampf Kälte gewonnen. Sie wird unter anderem zur Klimatisierung eingesetzt.

Grüne Produkt- und Prozessentwicklung



Schon in der **frühen Phase der Entwicklung** von Medikamenten und ihrer Herstellverfahren setzt Pfizer auf umweltfreundliche und energieeffiziente Lösungen. **Um zukunftsweisende Verfahren** zu finden, arbeitet die Entwicklungsabteilung auch mit externen Experten zusammen, etwa dem Fraunhofer Institut für solare Energiesysteme (ISE) oder dem Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEE) aus Freiburg.

Grüne Produktion



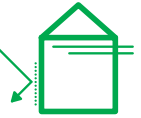
Das Pfizer-Werk Freiburg hält den **gesamten Werdegang eines Medikaments** im Blick – von den Rohstoffen über Herstellung und Verpackung bis zu Transportwegen und Logistik. Auf allen Stufen ist das Unternehmen bestrebt, nachhaltig zu wirtschaften und Ressourcen zu schonen.

Solardächer



Das Werk speist aus seiner hauseigenen, **105 Quadratmeter** großen Photovoltaikanlage Solarstrom in öffentliche Netze ein. Mit einem Ertrag von **24 500 Kilowattstunden** pro Jahr werden der Umwelt **16,5 Tonnen Kohlendioxid** jährlich erspart.

Clevere Architektur



Die Gebäude des Werkes tragen zur Energieeffizienz bei: Eine Geothermieanlage heizt und kühlt höchst effizient das Verwaltungsgebäude. **Raumteiler aus Glas** lassen Licht durch – das spart Beleuchtungsenergie und erleichtert die Kommunikation. **Spezielle Fensterscheiben** sorgen für bessere Wärme im Winter und den Schutz vor Erwärmung im Sommer. Die Isolierung des Gebäudes wurde nach neuestem Standard optimiert.

Fahrradstation



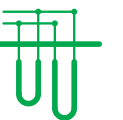
Viele Mitarbeiter bei Pfizer Freiburg kommen der Umwelt und ihrer Gesundheit zuliebe mit dem Fahrrad zur Arbeit. Sie können ihr Rad auf dem Werksgelände abstellen.

Grüne Labore



Die Spitzentechnologie in pharmazeutischen Laboren ist energieintensiv. Ein Standardabzug verbraucht im laufenden Laborbetrieb jährlich etwa so viel Energie wie ein Drei-Personen-Haushalt. Pfizer Freiburg hat in **spezielle Abzüge** investiert, die den Energieverbrauch deutlich reduzieren. Sie benötigen **nur 33 Prozent der Luftmenge** eines herkömmlichen Abzugs. Da weniger Luft bewegt wird, benötigt man weniger Energie.

Geothermiefeld



Aus **130 Metern Tiefe** gewinnt Pfizer Freiburg Wärme oder Kälte, je nachdem, wie es über der Erde aussieht: In 19 U-förmige Röhren, die auf dem Gelände tief in den Boden getrieben sind, zirkuliert ein Wasser-Glykol-Gemisch, das Wärme aus der Erde aufnimmt oder sie dorthin abgibt. Im Winter entzieht die Geothermieanlage dem Erdreich Wärme, das Wasser kommt erwärmt an die Erdoberfläche und muss nur noch wenig aufgeheizt werden, um **Räume wohlzutemperieren**. Im Sommer hat das Wasser zeitweise weniger als **12 Grad Celsius**. Dann kann es sogar direkt zur Kühlung genutzt werden. Es wird in Röhren durch die Geschosdecken, sogenannte Heiz-Kühl-Deckenelemente geleitet.

Die grüne Fabrik

Der Pfizer-Konzern verfolgt seit vielen Jahren eine „Grüne Strategie“. Mit eigenen Klimazielen sowie zahlreichen großen und kleinen Schritten setzt das Unternehmen konsequent auf nachhaltiges und ressourcenschonendes Handeln. Als Vorreiter gilt das Arzneimittelproduktionswerk in Freiburg. Es hat seinen CO₂-Ausstoß drastisch reduziert und kann heute mehr als 90 Prozent seiner Energie aus regenerativen Quellen decken.